

ZÜRICH, SCHWEIZ, 19. APRIL 2018: QUARTALSÜBERBLICK

Profitables Wachstum

- Gesamtaufträge +6 Prozent¹, Zuwachs in allen Divisionen
- Basisaufträge +5 Prozent, Wachstum in allen Regionen
- Umsatz +1 Prozent, beeinflusst durch geringeren Auftragsbestand zu Jahresbeginn
- Book-to-Bill-Verhältnis² von 1,13x
- Operative EBITA-Marge² um 20 Basispunkte auf 12,3 Prozent gesteigert
- Konzerngewinn von 572 Millionen US-Dollar; bereinigt um Gewinn aus Veräusserung des Kabelgeschäfts im Vorjahr legt Konzerngewinn zu
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit -518 Millionen US-Dollar; solider Cashflow für Gesamtjahr erwartet

„Wir sind mit Auftragszuwächsen in allen Divisionen ins Jahr 2018 gestartet und haben Umsatz und operatives Ergebnis verbessert. Die Integration von B&R ist voll auf Kurs. Aktuell bereiten wir intensiv den Abschluss der Übernahme von GE Industrial Solutions und die anschliessende Eingliederung vor. Das Closing erwarten wir im zweiten Quartal 2018“, sagte ABB-CEO Ulrich Spiesshofer.

„Wir investieren weiter in den Vertrieb, die Forschung und Entwicklung und in ABB Ability, unser führendes Portfolio digitaler Lösungen. ABB ist gestärkt und fokussiert aus dem Übergangsjahr 2017 hervorgegangen. Jetzt richten wir unser Augenmerk fest auf unsere Kunden und einen reibungslosen Betrieb“, so Spiesshofer weiter.

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN	VERÄNDERUNG			
	Q1 2018	Q1 2017	USD	Vergleichbare Basis ¹
In Millionen USD, falls nicht anders angegeben				
Auftragseingang	9 772	8 403	+16%	+6%
Umsatz	8 627	7 854	+10%	+1%
Operatives EBITA ²	1 060	943	+12%	+4% ³
In % des operativen Umsatzes	12,3%	12,1%	+0,2 Pkt.	
Konzerngewinn	572	724	-21% ⁴	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD)	0,27	0,34	-21% ⁵	
Operativer Gewinn je Aktie USD)	0,31	0,28	+11% ⁵	+6% ⁵
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-518	509	n.a.	

Kurzfristiger Ausblick

Die makroökonomischen Signale für Europa und USA sind positiv; für China wird weiterhin Wachstum erwartet. Die globalen Märkte wachsen wieder, sind aber dennoch von Unsicherheiten in verschiedenen

¹ Die Darstellung der Wachstumszahlen von Auftragseingang, Basisaufträgen und Umsatz erfolgt auf vergleichbarer Basis (Lokalwährung bereinigt um Akquisitionen und Veräusserungen). Die Wachstumsraten in US-Dollar finden sich in der Tabelle „Die wichtigsten Kennzahlen“.

² Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe die beigefügte „Supplemental Financial Information“.

³ Währungsbereinigt (nicht portfoliobereinigt).

⁴ Operativer Konzerngewinn +10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr: 669 Millionen US-Dollar im ersten Quartal 2018 gegenüber 607 Millionen US-Dollar im Vorjahresquartal.

⁵ Das Wachstum des Gewinns pro Aktie wird mit ungerundeten Zahlen berechnet. Das Wachstum des operativen Gewinns pro Aktie auf vergleichbarer Basis ist währungsbereinigt (Wechselkurse von 2014, nicht portfoliobereinigt).

Teilen der Welt geprägt. Der Ölpreis und Effekte aus der Währungsumrechnung werden das Unternehmensergebnis voraussichtlich weiterhin beeinflussen.

Konzernergebnis des 1. Quartals 2018

Auftragseingang

Der Gesamtauftragseingang erhöhte sich im ersten Quartal 2018 gegenüber der Vorjahresperiode um 6 Prozent (16 Prozent in US-Dollar) mit Zuwächsen in allen Divisionen. Die Basisaufträge (Aufträge unter 15 Millionen US-Dollar) stiegen um 5 Prozent (15 Prozent in US-Dollar) über alle Regionen hinweg. Grossaufträge machten ebenso wie im Vorjahresquartal 10 Prozent des gesamten Auftragseingangs aus.

Die Kursentwicklung des US-Dollars gegenüber dem ersten Quartal 2017 führte beim Auftragseingang zu einem positiven Umrechnungseffekt von 7 Prozent. Änderungen im Geschäftsportfolio im Zusammenhang mit der Übernahme von B&R, der die 2017 durchgeführten Veräusserungen entgegenstanden, wirkten sich mit 3 Prozent positiv auf den Gesamtauftragseingang aus. Das Book-to-Bill-Verhältnis lag bei 1,13x, gegenüber 1,07x in der Vorjahresperiode.

Die Serviceaufträge wuchsen insgesamt um 8 Prozent (15 Prozent in US-Dollar) und machten 19 Prozent der Gesamtaufträge des Konzerns aus.

Marktüberblick

Die regionale Nachfrage entwickelte sich im ersten Quartal weitgehend positiv:

- In der Region Europa profitierte der Auftragseingang von der regen Nachfrage im Bahnsektor, im Bereich Spezialschiffe und in der Prozessindustrie. Insgesamt gab der Auftragseingang in Europa um 3 Prozent nach (Zuwachs um 15 Prozent in US-Dollar), da Zuwächse in der Schweiz, in Norwegen, Spanien und Deutschland durch Rückgänge in Frankreich, Grossbritannien, Finnland und Schweden aufgehoben wurden. Basisaufträge stiegen um 2 Prozent (21 Prozent in US-Dollar).
- Aufgrund erhöhter Nachfrage in der Industrie und einer gewissen Belebung in der Prozessindustrie blieb der Gesamtauftragseingang in der Region Amerikanischer Kontinent stabil (Zuwachs um 1 Prozent in US-Dollar). In den USA blieb der Auftragseingang insgesamt weitgehend unverändert. In Brasilien legten die Aufträge zu, während die Auftragslage in Kanada und Mexiko eher verhalten war. Basisaufträge stiegen um 1 Prozent (3 Prozent in US-Dollar).
- In der Region Asien, Naher Osten und Afrika (AMEA) stieg der Gesamtauftragseingang um 20 Prozent (30 Prozent in US-Dollar). Dabei wuchsen die Basisaufträge um 12 Prozent (19 Prozent in US-Dollar). In China, Indien und den Vereinigten Arabischen Emiraten entwickelten sich sowohl Grossaufträge als auch Basisaufträge positiv.

In den zentralen Kundensegmenten von ABB waren folgende Trends zu beobachten:

- Versorgungsunternehmen investierten weiter in Netzintegration, Netzautomation und Hochspannungsprodukte, insbesondere in der Region AMEA.
- Im Industriesegment herrschte stabile Nachfrage nach Robotik und kurzzyklischen Produkten. Zudem belebte sich die Nachfrage nach Stromnetzkomponenten wie Transformatoren. Die Nachfrage in der Prozessindustrie, darunter der Öl- und Gassektor und die Bergbauindustrie, belebte sich aufgrund des aktuellen Ausblicks für die Entwicklung der Rohstoffpreise. In der Prozessindustrie entwickelte sich der Eingang von Grossprojekten weiterhin verhalten. Die fortgesetzte Fokussierung auf ausgewählte Sektoren wie die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, die Automobilindustrie und 3C (Computer, Kommunikation und Unterhaltungselektronik) wirkte sich positiv auf das Auftragsmomentum aus, insbesondere im Bereich Robotiklösungen.
- Im Transport- und Infrastrukturmarkt war die Nachfrage solide – mit gutem Auftragseingang im Bereich Bahnelektrifizierung. Im Segment der Spezialschiffe wurden selektive Investitionen vorgenommen. Gebäudeautomationslösungen wurden erneut stark nachgefragt, getrieben durch verschiedene

innovative Produkt lancierungen. Bei Rechenzentren und Ladestationen für Elektrofahrzeuge hielt die starke Auftragslage an.

Umsatz

Der Umsatz verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1 Prozent (10 Prozent in US-Dollar). In der Division Robotik und Antriebe und der Division Elektrifizierungsprodukte stieg der Umsatz aufgrund des anhaltend soliden Auftragswachstums. Dem standen der stabile Umsatz in der Division Industrieautomation und der Umsatzrückgang in der Division Stromnetze entgegen – eine Folge des geringeren Auftragsbestands zum Jahresende 2017 in diesen Divisionen.

Im Servicegeschäft wuchs der Umsatz um 8 Prozent (15 Prozent in US-Dollar) und steuerte ebenso wie im Vorjahresquartal 18 Prozent zum Gesamtumsatz bei.

Die Kursentwicklung des US-Dollars gegenüber dem ersten Quartal 2017 führte beim Umsatz zu einem positiven Umrechnungseffekt von 7 Prozent. Änderungen im Geschäftsportfolio im Zusammenhang mit der Übernahme von B&R und den 2017 durchgeführten Veräusserungen wirkten sich mit 2 Prozent positiv auf den Gesamtumsatz aus.

Operatives EBITA

Das operative EBITA erhöhte sich in Lokalwährungen um 4 Prozent (12 Prozent in US-Dollar) auf 1 060 Millionen US-Dollar. Gestützt wurde das operative EBITA durch Nettoeinsparungen, Volumensteigerungen und einen positiven Produktmix, die durch Rohstoffpreise teilweise aufgehoben wurden. Einsparungen wurden von ABB im Berichtsquartal erneut ins Wachstum reinvestiert. Die operative EBITA-Marge verbesserte sich auf 12,3 Prozent und lag 20 Basispunkte höher als in der Vorjahresperiode.

Konzerngewinn, unverwässerter und operativer Gewinn je Aktie

Der Konzerngewinn sank in US-Dollar um 21 Prozent auf 572 Millionen US-Dollar. Ohne nicht-operative Positionen, die im ersten Quartal 2017 einen Gewinn aus dem Verkauf des Kabelgeschäfts umfassten, lag der operative Konzerngewinn² von ABB bei 669 Millionen US-Dollar – um 10 Prozent höher in US-Dollar. Der unverwässerte Gewinn je Aktie von 0,27 US-Dollar lag 21 Prozent unter dem Wert des Vorjahresquartals. Der operative Gewinn je Aktie belief sich auf 0,31 US-Dollar und erhöhte sich um 11 Prozent, währungsbereinigt um 6 Prozent⁵.

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit betrug -518 Millionen US-Dollar, gegenüber 509 Millionen US-Dollar im Vorjahresquartal. Ursächlich für den niedrigeren Wert waren insbesondere der Zeitpunkt von Incentive-Zahlungen an Mitarbeitende, die 2017 im zweiten Quartal geleistet wurden, der Zeitpunkt von Cashflows für Grossprojekte, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie der Zeitpunkt von Steuerzahlungen. ABB erwartet einen starken Cashflow aus Geschäftstätigkeit im zweiten Quartal und einen soliden Cashflow im Gesamtjahr 2018.

Performance der Divisionen im 1. Quartal 2018

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	Auftrags- eingang	VERÄNDERUNG		Externe Basis- aufträge	VERÄNDERUNG		Umsatz	VERÄNDERUNG		Oper. EBITA in %	VERÄN- DERUNG
		USD	Vergleich- bare Basis ¹		USD	Vergleich- bare Basis ¹		USD	Vergleich- bare Basis ¹		
Stromnetze	2 480	+7%	+1%	1 992	+13%	+7%	2 385	+1%	-4%	9,7%	-0,2 Pkt.
Elektrifizierungs- produkte	2 786	+10%	+3%	2 647	+12%	+5%	2 494	+9%	+2%	15,2%	+1,1 Pkt.
Industrieauto- mation	2 117	+26%	+4%	1 787	+24%	+0%	1 859	+23%	0%	14,1%	+0,4 Pkt.
Robotik und Antriebe	2 579	+18%	+11%	2 313	+16%	+9%	2 209	+15%	+8%	15,3%	+0,5 Pkt.
Konzernaufwand & Sonstiges (inkl. Eliminationen zwischen Divisionen)	-190			12			-320				
Konzern	9 772	+16%	+6%	8 751	+15%	+5%	8 627	+10%	+1%	12,3%	+0,2 Pkt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 wurde die Führungsverantwortung und Aufsicht für bestimmte verbleibende EPC-Geschäfte (Generalunternehmertätigkeit), die zuvor den operativen Segmenten der Divisionen Stromnetze, Industrieautomation und Robotik und Antriebe angehörten, auf eine neue, nicht zum Kerngeschäft gehörende operative Geschäftseinheit innerhalb von Konzernaufwand & Sonstiges übertragen. Früher ausgewiesene Beträge wurden entsprechend der neuen Struktur neu klassifiziert.

Stromnetze

Das Momentum bei den externen Basisaufträgen setzte sich mit einem Plus von 7 Prozent fort (13 Prozent in US-Dollar). Auch die Serviceaufträge legten zu und trugen zum Wachstum der Gesamtaufträge um 1 Prozent bei (7 Prozent in US-Dollar). Die Division erhielt mehrere Grossaufträge und konnte so den Vergleich mit dem starken Vorjahresquartal abfedern, in dem unter anderem ein sehr grosser Auftrag für eine HGÜ-Leitung zwischen Grossbritannien und Frankreich eingegangen war. Der Umsatz ging aufgrund des geringeren Auftragsbestands zum Jahresende 2017 um 4 Prozent zurück (Zuwachs um 1 Prozent in US-Dollar). Die operative EBITA-Marge lag bei 9,7 Prozent und damit 20 Basispunkte tiefer als im Vorjahresquartal. Ursächlich hierfür waren der rückläufige Umsatz, der Produktmix sowie fortlaufende Investitionen in die „Power Up“-Transformationsinitiativen der Division.

Elektrifizierungsprodukte

Obwohl es in einigen Schlüsselmärkten im Berichtsquartal zwei Arbeitstage weniger waren, erhöhte sich der Gesamtauftragseingang um 3 Prozent (10 Prozent in US-Dollar), und externe Basisaufträge stiegen um 5 Prozent (12 Prozent in US-Dollar). Der Umsatz verbesserte sich gegenüber dem ersten Quartal 2017 um 2 Prozent (9 Prozent in US-Dollar). Das operative EBITA wuchs um 6 Prozent, und die Marge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 110 Basispunkte auf 15,2 Prozent, vor allem getrieben durch Volumensteigerungen, eine verbesserte Preisgestaltung und die nachhaltige Kostenkontrolle.

Industrieautomation

Der Auftragseingang wuchs auf vergleichbarer Basis insgesamt um 4 Prozent, gestützt durch den Service und selektive Investitionen in Lösungen für den Bergbau und Spezialschiffe. Externe Basisaufträge blieben gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahresquartals stabil. Inklusive B&R und Währungseffekten stiegen die Gesamtaufträge im Vergleich zur Vorjahresperiode um 26 Prozent, externe Basisaufträge um 24 Prozent. Der Umsatz spiegelte die starke Performance im Basisgeschäft im Berichtsquartal wider, durch die der niedrigere Auftragsbestand abgedeckt werden konnte. Die operative EBITA-Marge erhöhte sich um 40 Basispunkte auf 14,1 Prozent, insbesondere aufgrund eines positiven Produktmix, der erfolgreichen Projektabwicklung und Kosteneinsparungen.

Robotik und Antriebe

Alle Segmente und Regionen wiesen im Berichtsquartal ein Auftragswachstum aus. Die Gesamtaufträge legten um 11 Prozent zu (18 Prozent in US-Dollar), externe Basisaufträge um 9 Prozent (16 Prozent in US-

Dollar). Der Umsatz verbesserte sich aufgrund der starken Abwicklung des Auftragsbestands um 8 Prozent (15 Prozent in US-Dollar). Die operative EBITA-Marge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 50 Basispunkte auf 15,3 Prozent. Gezielte Wachstumsinitiativen und lebhaftere Märkte führten zu Volumensteigerungen und einem günstigeren Produktmix. Diese Entwicklung und die verbesserte Kostenkontrolle wirkten sich positiv auf die Auslastung aus.

Next-Level-Strategie

Seit dem Jahr 2014 setzt ABB ihre Next-Level-Strategie mit den drei Schwerpunkten profitables Wachstum, konsequente Umsetzung und geschäftsübergreifende Zusammenarbeit konsequent um. In dieser Zeit hat ABB ihr Portfolio und ihre operativen Abläufe optimiert und den Übergang zu einem marktorientierten, fokussierten und schlankeren Unternehmen bewältigt. ABB bietet heute zwei klare Leistungsversprechen: Strom von jedem Kraftwerk zu jedem Verbrauchspunkt zu bringen sowie Industrien vom Rohstoff bis zum Endprodukt zu automatisieren. Das Unternehmen treibt das profitable Wachstum mit vier unternehmerisch handelnden Divisionen voran und investiert kontinuierlich in den Vertrieb, die Forschung und Entwicklung und in ABB Ability™, sein führendes digitales Lösungsportfolio. Durch das Geschäftsmodell von ABB wird der Fokus der Divisionen klar auf die operative Umsetzung gelegt. Dabei wurde die Vergütung stärker mit der operativen Performance verknüpft. Dank dieser Entwicklungen und der zunehmenden Marktdynamik ist ABB heute auf sich verbessernden Märkten besser positioniert.

Profitables Wachstum

Im Zuge ihrer Ausrichtung auf profitables Wachstum erweitert ABB ihr ABB Ability™-Portfolio, das mittlerweile mehr als 210 Lösungen umfasst. Im Berichtsquartal erhielt ABB zahlreiche neue Aufträge, bei denen ABB Ability™-Lösungen zum Einsatz kommen werden. Hierzu zählen ein Auftrag für die Modernisierung von zwei wichtigen HGÜ-Leitungen in Australien und ein Auftrag der norwegischen Stadt Trondheim für Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.

ABB will durch fortgesetztes Portfoliomanagement weiterhin Mehrwert schaffen. Die Integration von B&R in die Division Industrieautomation von ABB, wo die globale Geschäftseinheit „Machine & Factory Automation“ entsteht, kommt gut voran. Das Unternehmen ist auf gutem Weg, in der Geschäftseinheit mittelfristig das Umsatzziel von mehr als 1 Milliarde US-Dollar zu erreichen. Aufbauend auf der Integration von B&R hat ABB angekündigt, 100 Millionen Euro in den Bau eines hochmodernen Forschungszentrums im österreichischen Eggelsberg zu investieren. Der neue Campus soll im Jahr 2020 in Betrieb genommen werden.

Die Arbeiten zur Einholung der regulatorischen Genehmigungen für die Übernahme von GE Industrial Solutions (GE-IS) schreiten voran. Die Transaktion ist auf Kurs, um bis zum Ende des zweiten Quartals abgeschlossen zu werden.

Konsequente Umsetzung

Nach Abschluss der Neuausrichtung des EPC-Geschäftsmodells wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2018 innerhalb von Konzernaufwand & Sonstiges eine nicht zum Kerngeschäft gehörende operative Geschäftseinheit gegründet, die direkt dem CFO unterstellt und für die weitere Behandlung der verbleibenden EPC-Aktivitäten zuständig ist.

ABB baut auf den Erfolgen der Ende 2017 abgeschlossenen 1 000-Tage-Programme auf und legt den Fokus dabei weiterhin auf das Supply Chain Management und die Qualität der operativen Abläufe. Darüber hinaus setzt das Unternehmen seine Kostensenkungen fort, um Rohstoffpreisbewegungen effektiv zu begegnen und im Zuge seines regulären Sparprogramms Einsparungen in Höhe von drei bis fünf Prozent der Umsatzkosten von ABB zu erzielen. ABB bemüht sich weiterhin um Verbesserungen der Qualität und operativen Abläufe, wobei der Schwerpunkt auf erstklassiger Effizienz und Effektivität liegt. Unter anderem werden die Divisionen dabei unterstützt, das konzernweit eingeleitete umfassende Programm von Lean Six Sigma-Projekten umzusetzen.

Geschäftsübergreifende Zusammenarbeit

ABB arbeitet weiter an der Stärkung ihrer Marke. Mit Wirkung zum 1. März 2018 wurde Baldor Electric Company in die globale ABB-Dachmarke integriert. Dies ist ein weiterer Schritt im Rahmen der Strategie zur Schaffung einer einheitlichen Konzernmarke.

Im Januar gab ABB ihr bahnbrechende Partnerschaft mit der Formel E Rennserie für Elektroautos bekannt, die jetzt „ABB FIA Formel E Meisterschaft“ heisst. Die Formel E dient als Wettbewerbsplattform für die Entwicklung und Erprobung von Elektrifizierungs- und Digitalisierungstechnologien, die für die Elektromobilität bedeutsam sind.

Anleiheemission

Um die Effizienz der Finanzierungsstruktur des Unternehmens zu wahren, schloss ABB am 3. April 2018 eine Anleiheemission im Volumen von 1,5 Milliarden US-Dollar in den USA ab. Die Anleihe umfasst drei Tranchen mit Laufzeiten von 2, 5 und 10 Jahren. Der Nettoemissionserlös soll für allgemeine Unternehmenszwecke eingesetzt werden, darunter die Finanzierung der Übernahme von GE-IS.

Kurz- und langfristiger Ausblick

Die makroökonomischen Signale für Europa und USA sind positiv; für China wird weiterhin Wachstum erwartet. Die globalen Märkte wachsen wieder, sind aber dennoch von Unsicherheiten in verschiedenen Teilen der Welt geprägt. Der Ölpreis und Effekte aus der Währungsumrechnung werden das Unternehmensergebnis voraussichtlich weiterhin beeinflussen.

Die attraktiven langfristigen Aussichten zur Nachfrage in den drei wichtigen Kundensegmenten von ABB – Energieversorgung, Industrie, Transport und Infrastruktur – stützen sich auf die Energiewende und die Vierte Industrielle Revolution. ABB ist mit einer starken Marktpräsenz, der geografisch ausbalancierten Geschäftstätigkeit, dem breiten Portfolio, der Technologieführerschaft und ihrer Finanzkraft gut aufgestellt, um diese Chancen für langfristiges profitables Wachstum zu nutzen.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2018 und die Präsentationen stehen im ABB-Medienzentrum unter www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute findet ab 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) (9 Uhr BST, 4 Uhr EDT) eine Pressekonferenz statt. Die Veranstaltung ist über eine Telefonkonferenz zugänglich. Die Einwahlnummern für die Pressekonferenz lauten:

GB +44 207 107 0613

Schweden +46 85 051 00 31

Übriges Europa +41 58 310 50 00

USA und Kanada +1 866 291 41 66 (gebührenfrei) oder +1 631 570 56 13 (Ferntarif)

Die Leitungen werden 10-15 Minuten vor Beginn der Konferenz freigeschaltet.

Die Telefonkonferenz und das Webcast für Analysten und Investoren beginnen heute um 14 Uhr MEZ (13 Uhr BST, 8 Uhr EST).

Interessenten werden gebeten, sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Einwahlnummern für die Telefonkonferenz für Analysten und Investoren lauten:

GB +44 207 107 0613

Schweden +46 85 051 00 31

Übriges Europa +41 58 310 50 00

USA und Kanada +1 866 291 41 66 (gebührenfrei) oder +1 631 570 56 13 (Ferntarif)

Die Veranstaltung ist auch auf der Website von ABB zugänglich:

The call will also be accessible on the ABB website at: <http://new.abb.com/investorrelations/first-quarter-2018-results-webcast>. Eine Aufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Veranstaltung als Podcast verfügbar und kann auf unserer Website heruntergeladen werden.

ABB (ABBN: SIX Swiss Ex) ist ein global führendes Technologieunternehmen in den Bereichen Elektrifizierungsprodukte, Robotik und Antriebe, industrielle Automation und Stromnetze mit Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor. Aufbauend auf einer über 130-jährigen Tradition der Innovation gestaltet ABB heute die Zukunft der industriellen Digitalisierung mit zwei klaren Leistungsversprechen: Strom von jedem Kraftwerk zu jedem Verbrauchspunkt zu bringen sowie Industrien vom Rohstoff bis zum Endprodukt zu automatisieren. Um zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen, verschiebt ABB als namensgebender Partner der FIA Formel E Rennsportserie die Grenzen der Elektromobilität. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Ländern tätig und beschäftigt etwa 135 000 Mitarbeitende. www.abb.com

DATEN 2018/2019

Ergebnis des zweiten Quartals 2018	19. Juli 2018
Ergebnis des dritten Quartals 2018	25. Oktober 2018
Ergebnis des vierten Quartals und Geschäftsjahres 2018	Februar 2019

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Die Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen sowie weitere Aussagen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit, einschliesslich der Aussagen in den Abschnitten „Kurzfristiger Ausblick“, „Next-Level-Strategie“ und „Kurz- und langfristiger Ausblick“ der Pressemitteilung. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“, „zielt darauf ab“, „wahrscheinlich“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen und sonstigen Aussagen in dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld und den politischen Rahmenbedingungen, Kosten aus Compliance-Aktivitäten, die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen, Änderungen staatlicher Bestimmungen und Wechselkursschwankungen sowie weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht auf Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Zürich, 19. April 2018

Ulrich Spiesshofer, Vorsitzender der Konzernleitung

Hinweis: Dies ist eine Übersetzung der englischsprachigen Pressemitteilung von ABB vom 19. April 2018, die Sie unter www.abb.com/news abrufen können. Im Falle von Unstimmigkeiten gilt die englische Originalversion.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations

Telefon: +41 43 317 71 11

E-Mail: media.relations@ch.abb.com

Investor Relations

Telefon: +41 43 317 71 11

E-Mail: investor.relations@ch.abb.com

ABB Ltd

Affolternstrasse 44

8050 Zürich

Schweiz